

## *Curriculum vitae und wissenschaftlicher Werdegang*

**Univ. Prof. Dr. med. Peter A. Winkler**

**Vorstand der Universitätsklinik für Neurochirurgie**

**Paradelsus Universität Salzburg**



### **Angaben zur Person**

- Geburt: 27. März 1956 in Bozen als drittes von acht Kindern des Weinbauern Anton Winkler und dessen Ehefrau Maria Magdalena, geb. Defranceschi aus Girlan/Überetsch bei Bozen/Südtirol, Italien geboren; italienischer Staatsbürger.
- 1985 Einreise nach Deutschland; deutsche Approbation.
- 1995 Heirat mit Frau Dipl. Ing. Alexandra Winkler, geb. Tächl aus Bamberg.
- 1995 Geburt des Sohnes Anton Peter.
- 1996 Geburt der Tochter Anna-Babette.
- 1999 Geburt des Sohnes Maximilian Konstantin.

## Schulausbildung

1962 - 1967	Besuch der Volksschule in Girlan.
1967 - 1970	Mittelschule in St. Michael/Eppan.
1970 - 1975	Humanistisches Gymnasium - Lyzeum „Walther von der Vogelweide“ in Bozen.

## Studium

1975 - 1984	Medizinstudium an der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck und an der Università di Bologna.
1978	Famulaturen an den Abteilungen Chirurgie und Innere Medizin des Regionalkrankenhauses Bozen (Prof. Dr. H. Steger und Prof. Dr. A. von Luterotti).
Sommer 1981 und 1982	Famulaturen an der Neurochirurgischen Universitätsklinik München (Prof. Dr. F. Marguth).
Dezember 1982	Ableistung der Doppelsprachigkeitsprüfung der deutschen und italienischen Sprache für die höhere Laufbahn.
November 1984	Promotion zum „Doktor der Gesamten Heilkunde“ („Dr. med. univ.“) nach Ablegung sämtlicher Rigorosa mit der Note „ausgezeichnet“ und sämtlicher Teilprüfungen mit der Note „eins“.
Dez. 1984 - April 1985	Medizinalassistent an der Chirurgischen Abteilung des Bezirkskrankenhauses Schlanders/Südtirol (Prof. H. von Elzenbaum).
Mai 1985	Italienisches Staatsexamen an der Università di Bologna mit der Gesamtnote 108/110.

## **Beruflicher und wissenschaftlicher Werdegang**

- Juli 1985 Erlangung der Approbation in Deutschland. Eintritt als wissenschaftlicher Assistent in die Neurochirurgische Klinik, Klinikum Großhadern, Ludwig - Maximilians - Universität München (Prof. Dr. F. Marguth).
- Februar/März 1986 Gastaufenthalt an der Neurochirurgischen Klinik der Universität Freiburg im Breisgau (Prof. Dr. W. Seeger, PD Dr. A. G. Harders).
- Erlernen der neueingeführten transkraniellen Dopplersonographie und daraufhin Etablierung der Methode an der Klinik in München.
- Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der Dopplersonographie im Rahmen von Fortbildungssymposien in Bologna (1988) und Düsseldorf (1992).
- Aufbau des Monitoring der Patienten nach Subarachnoidalblutung und Aneurysmaoperation; erste Vorträge (Tübingen, Ulm, Freiburg und Rom) und Arbeiten auf diesem Gebiet.
- 1989 – 1990 Einführung der intraoperativen Echoenzephalographie und aktive Teilnahme am ersten Symposium im April 1990 in Hannover (Prof. Dr. M. R. Gaab).
- Sommer 1990 Gastaufenthalt an der Neurochirurgischen Klinik in Bahia de Todos os Santos - Salvador, Brasilien, Erwerb von Grundkenntnissen der portugiesischen Sprache.
- 1990 mehrwöchige Hospitation an der Neurochirurgischen Klinik im Nordstadt - Krankenhaus, Hannover (Prof. Dr. M. Samii).
- Seit Beginn der eigenständigen operativen Tätigkeit Beschäftigung mit der neurochirurgischen Mikroanatomie in Form von Präparationsübungen und Durchführung von anatomischen Studien, seit Februar unter Unterstützung durch den neuberufenen Chef der Klinik, Herrn Prof. Dr. H.-J. Reulen.

Jeweils Hospitation an der Neurochirurgischen Universitätsklinik Zürich (Prof. Dr. M. G. Yasargil).

Seit Eintritt in die Klinik Teilnahme an der operativen Tätigkeit in Form von Assistenzen und Durchführung von eigenständigen Eingriffen.

Seit Eintritt in die Klinik Lehrtätigkeit in Form der Abhaltung von theoretischen und praktischen Studentenkursen.

Im Sommersemester 1991 sowie Wintersemester 1991/1992 Vorlesungsassistent von Prof. Dr. H.-J. Reulen.

Juli 1993

Facharztabschluss.

August 1993

Ernennung zum Ausbildungs- und Stationsoberarzt durch Prof. Dr. H.-J. Reulen.

Mai 1994

Verleihung des „live in grant“ - Preises, gestiftet von der Firma Upjohn, anlässlich der Präsentation der Forschungsergebnisse zur „Mikroanatomie des dritten Ventrikels“ am Klinikum Steglitz der Freien Universität Berlin.

August 1994

Aktiver Beginn mit dem Münchner Programm für Epilepsiechirurgie zusammen mit Dr. S. Noachtar (Neurologische Klinik). Leiter der Arbeitsgruppe Epilepsiechirurgie der Neurochirurgischen Klinik. Aufbau der prächirurgischen Diagnostik zusammen mit Dr. S. Noachtar, eigenständige Durchführung von temporalen und extratemporalen Epilepsieoperationen, bei den extratemporalen Fällen Einführung der invasiven prächirurgischen Diagnostik.

September 1994

Eröffnung des zwischen 1992 und 1994 neu aufgebauten „Labors für Neurochirurgische Mikroanatomie“ der Neurochirurgischen Klinik, Klinikum Großhadern als Laborleiter und Gründer der „Arbeitsgruppe für Neurochirurgische Mikroanatomie“.

Im Labor seit 1994 Abhalten von Kursen und Seminaren für Assistenzärzte und Studenten (Hirnmorphologisches Seminar seit SS 1993), Durchführung von mikroanatomischen Studien und Betreuung von Doktoranden.

- Aufbau einer Zusammenarbeit mit dem Institut für Informationsverarbeitung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Dir. Prof. Dr. H. Niederreiter) in Wien, Durchführung von morphometrischen Studien zum III. Ventrikel zusammen mit Dipl. Ing. E. Wenger und PD Dr. S. Weis (vormals Institut für Neuropathologie der Ludwig - Maximilians - Universität München).
- Oktober/November 1994 Hospitation an der Cleveland - Clinic in Cleveland/Ohio, USA in der Section of Epilepsy Surgery (Prof. Dr. H. Lüders, Prof. Dr. Y. Comair).
- April 1995 Aufnahme als ordentliches Mitglied in die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (Bürger Prof. Dr. P. Schmiedek, Mannheim, Prof. Dr. H.-J. Reulen, München).
- November 1995 Kooperation mit der Nuklearmedizinischen Klinik, Klinikum Rechts der Isar, Flumazenil - PET - Untersuchungen an Epilepsiepatienten (Prof. Dr. M. Schwaiger, PD Dr. P. Bartenstein).
- April 1996 Mitpreisträger des „Deutschen Röntgenpreises 1996“ für den anatomischen Beitrag zur „Definition des primär motorischen Handareals durch mikroanatomische, funktionelle und neuroradiologische Techniken“. (Hauptpreisträger Dr. T.A. Yousry, Neuroradiologie).
- Mai 1996 Invited Faculty Member am Seventh International Cleveland/Bethel Symposium on Epilepsy Surgery in Cleveland - Ohio/USA.
- Februar 1997 Organisation der Tagung der „Arbeitsgemeinschaft Mikrochirurgie“ der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (14.-15. Februar in München). Thema: „*Temporomesial- und Inselregion*“.
- April/Mai 1997 Invited lecturer an den Universitäten Durban und Kapstadt, Südafrika.

- Aufbau einer Zusammenarbeit mit dem Groote Schuur - Hospital, University of Cape Town (Prof. Dr. J. C. Peter, Dr. G. A. Fieggen).
- August 1997 Beginn einer Studie zur Prüfung der zerebrovaskulären Reservekapazität mittels Diamox - Stimulation bei Patienten vor und nach Kranioplastie (Knochendeckelreimplantation) zusammen mit der Nuklearmedizinischen Abteilung (Prof. Dr. K. Tatsch).
- September 1997 Initiierung eines Projektes zur 3D-Rekonstruktion bei Patienten mit implantierten Gitter- und Streifenelektroden zusammen mit Dr. Th. Pfluger und cand. med. Ch. Vollmar (Institut für Radiologie im Klinikum Innenstadt).
- April 1998 Erwerb der Mitgliedschaft in der American Association of Neurological Surgeons (AANS) mit den Bürgen Prof. Dr. M. L. J. Apuzzo (Los Angeles,), Prof. Dr. Dr. hc. M. Brock (Berlin), Prof. Dr. Y. Comair (Cleveland), Prof. Dr. J. Lee (Cleveland).
- September/Oktober 1998 Aktive Teilnahme am Harvard - Munich - Education - Alliance - Program in Boston (Prof. Dr. Dr. hc. R. Putz, I. Anatomische Anstalt der Ludwig-Maximilians-Universität München und Prof. Dr. G. Moore, Harvard Medical School, Boston).
- Juni 1999 Wahl zum Sprecher der Arbeitsgemeinschaft „Mikroneurochirurgie und Neuroanatomie“ der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie.
- Januar 2000 Einleitung des Habilitationsverfahrens.
- Juni 2000 Initiierung und Organisation des Satellitensymposiums Neuronavigation in der Epilepsiechirurgie in Cleveland, Ohio, USA.
- November 2000 Abschluss der Habilitation mit dem Thema:  
*„Mikroneurochirurgie pathologischer Prozesse im Bereich des dritten Ventrikels unter besonderer Berücksichtigung des vorderen transcallosalen Zugangsweges – morphometrische, neuroanatomische und neuropsychologische Untersuchungen“.*

Mai 2001	Distinguished lecturer at the Medical College of Georgia, Augusta, Department of Neurology and Section of Neurosurgery, Epilepsy Center auf Einladung von Prof. Dr. J. R. Smith.
Juni 2001	Faculty Member of the University of Munich – Cleveland Clinic Epilepsy Course.
Juni 2003	Faculty Member of the University of Munich – Epilepsy Course
July-August 2003	Visiting Professor am Department of Neurosurgery des University Central Hospital in Helsinki (als Gast Prof. Dr. Juha Hernesniemi) Vortrag (31.07.2003): <i>“Epilepsy surgery in adults – special aspects”</i> .
November 2003	Invited guest lecture am „Congreso de la Sociedad de Neurocirugía de la Comunidad autónoma de Madrid“
März 2004	C4-Listenplatz für den Lehrstuhl Neurochirurgie an der Universitätsklinik Greifswald.
Mai/Oktober 2004	Visiting Professor an der Universidade de Coimbra, Portugal
Oktober 2004	Listenplatz 2 (secundo loco) für C4-Professur in Greifswald (Hausberufung von Prof. Schroeder)
November 2006	Invited speaker am 5 <sup>th</sup> International Congress on Meningiomas and Cerebral Venous System im November 2006, Mt. Fuji, Japan
November 2007	Bestellung zum außenplanmäßigen Professor an der Ludwig Maximilians Universität München.
2008	Einladung als Invited speaker am 5 <sup>th</sup> International Congress on Meningiomas and Cerebral Venous System im September 2008, Boston, USA; Gründungsmitglied der International Meningioma Society.
März 2009	Ab 1. März 2009 Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie und Epilepsiechirurgie an der Schön-Klinik Vogtareuth
2009	Invited speaker am Congress der World Federation of Neurological Surgeons (WFNS) im September 2009 in Boston-USA.

März 2010

25. März 2010: *Best Lecturer Award am Scandinavian Course in Neurosurgery*, Beitostølen, Norwegen.

August 2011

Listenplatz 1 primo et unico loco bei der Bewerbung für das Primariat und die Professur für Neurochirurgie an der Paracelsus-Universität Salzburg.

### **Mitgliedschaften und Funktionen**

- Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie
- American Association of Neurological Surgeons
- Arbeitsgruppe für prächirurgische Epilepsiediagnostik
- Arbeitsgemeinschaft für minimal-invasive Neurochirurgie
- Sprecher der Sektion Mikroneurochirurgie und Neuroanatomie der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie seit 1999.
- Mentor der Kooperation zwischen Klinikum Grosshadern der Ludwig-Maximilians-Universität München und Groote Schuur Hospital-University of Cape Town, Südafrika.

### **Preise**

1. „Live - in - Grant“ - Preis (1994) gestiftet von Upjohn Company für die Vorstellung des Projektes: *„Neuroanatomie für den Neurochirurgen? Aufbau und Projekte eines neuroanatomisch-mikrochirurgischen Labors in der Neurochirurgie“*, Freie Universität Berlin, Klinikum Steglitz.

2. Mitpreisträger am „Röntgenpreis der Deutschen Gesellschaft für Radiologie 1996“ (Preisträger Dr. T.A. Yousry) für die Arbeit: *„The motor hand area is located in a characteristic knob of the precentral gyrus. A radiological, neurophysiological and anatomical study“* (T.A. Yousry, U.D. Schmid, P. A. Winkler).



3. Posterpreis auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie in Bielefeld 2001 für die Arbeit: „*Neue mikrochirurgische Landmarken bei Zugängen zu Läsionen im Bereich des vorderen III. Ventrikels - eine mikroanatomische Studie.*“

4. März 2010: *Best Lecturer Award am Scandinavian Course in Neurosurgery*, Beitostølen, Norwegen.

**Sprachkenntnisse** Italienisch, Englisch; Grundkenntnisse in Schwedisch und Portugiesisch.

**Interessensgebiete** Anatomisches Zeichnen und Malerei;  
Musik (Schlagzeug, Tenorsaxophon, Gitarre, Klavier), aktive Beteiligung in der Jazz-Formation „Skull Base Combo“ (internationale Neurochirurgenband), Initiator der „Peter Winkler Jazz Combo“;  
Philosophie.

München, im November 2011

**Univ. Prof. Dr. med. Peter A. Winkler**